

Hallo Friehling !

Hallo Friehling, kimmste bald?
Dr Winter war su lang un kalt.
Iech seh'n miech nochern schiene Grie
un Blume, die of dr Wies dann blieh.

Is Schneegleckl schu aus dr Ard raus schaut,
dr letzte Schnee is waggetaut.
Wenn Weidnkätzle Knospn treibn,
dann werst du sicher bei uns bleibn.

Un wenn de Vögle wieder singe,
wird aa mei Harz vor Freid glei springe.
Dr dicke Pelz hängt nu in Schränk,
nu werds ball wärmer, Gott sei Dank.

Vorschlossn sei de Wintersachn,
de Kinner singe, kenne lachn.
Aa mei Seel, die taut nu auf,
kumm, Friehling, kumm, iech frei miech drauf!

Huchdeitsch von Heiner Hessel,
ins arzgebirgsche übertrogn vun Schmidt

FAHRDIENST

Wer am 07.03.2019 zum Vereinshaus und auch wieder
heimgefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

Thomas Maixner, Tel.: 3391

Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein,
dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
168

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines
Eibenstock e.V.

März
2019



Dr neie Sapparino in Carlsfeld

Is Schneeschuhfahrn su in de 60er Gahrn

War waß dä noch, wie mir frieher als Kinner untern Winter vorbracht ham? Zen Beispiel, su ganz uhne Lift de Barg nauf mit de Schneeschuh! Iech glab gar net, des de Kinner heizetog uhne des Fahrwark ieberhaupt fors Schneeschuhfahrn ze begeistern wärn. Die tätn vielleicht des Ganze mit nem Komputerspiel drham im Stiebl mit dr Maus in dr Hand rimharklickn. Die wern gar net wissen, wos mr for Schrittle machen muss, im nane Barg ze kumme. Mir mußtn des lerne: im Krätschschritt nauf, oder wenss ze steil wurn is, aa quar zen Barg un Schrittl for Schrittl seitlich nauf bis zen Gipfl!

Tja, do gobs nicht annersch, war runner fahrn wollt, muß erscht emol nauf! Un des ging ne ganzn Nachmittich su, wenn mr gelei nooch dr Schul hinner zen Mangelholzer gezugn sei. Mir vu dr Faldstroß – Eck Funckstroß, mir ham als ganz klaane Kinner mit de 50 cm – Brattle glei beim Voigt-Bäck gegnieber an den klenn „Bargl“, wu itze des großmachtiche Aawesn mitsamt dr Norma un Wuhninge stieht, de erschn Rutschers gemacht. Wu mir des beherrscht ham, uhne aufn Hinnertaal ze landn, sei mir schu eweng wetter gange: ans Ende dr Moornstroß, do wu seit de 80er Gahrn dr letzte Neibau hiegesetzt wurn is.



klaane Eimstocker olympische Spiele ogehaltn, vor alln mit Schiesprunge an de 4 - 6 Meter. Sugar e klaans Podestl is do aus Schnee gebaut wurn forn 1. bis 3. Siecher. Wu mir dann noch eweng reifer warn un uns die klaane Schanz nimmer gereicht hat, sei mir zen Mangelholzer lusgezugn, des haaßt meher



Des war schu e klaa weng schwiericher ze fahrn un a länger. De nächste Steicherung war dann is „Dreieckl“, in Nonnehaislwag nei bis zen Waldaafang, gelei rechts nauf. Do ham mir dann schu mol

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Hans-Alfred Taube am 17.03. zum 67. Geburtstag
Werner Pechstein am 30.03. zum 81. Geburtstag



Alter
schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern

(C. Chanel)

Nächster Hutznobnd am
Donnerstag,

ne 7. März 2019,

18.00 Uhr

im Vereinshaus

Bei uns zu Gast:
Unser Bürgermeister



...un bein nächstn Mol ham mir
vielleicht wieder
en Ieberraschungsgast
an Donnerstag, ne 4. April 2019,
- wie immer, 18.00 Uhr -
im Vereinshaus

Erinnerungen an unser Ehrenmitglied Erich Baumann 18.02.1924 – 11.03.2010

Am 18. Februar diesen Jahres wäre unser Ehrenmitglied, Heimatfreund Erich Baumann, 95 Jahre alt geworden. Das wollen wir zum Anlaß nehmen, um an seine Verdienste für die Wiederbelebung des Erzgebirgsvereins, seine jahrelange enge Verbundenheit mit unserem Zweigverein und jetzigen Heimatverein Eibenstock zu würdigen.



Erich Baumann gehörte zu den ersten Heimatfreunden, die den Erzgebirgszweigverein Eibenstock nach der Wende 1990 mit der Neugründung wieder aufleben ließen und mit Leben erfüllten.

Mit steter Einsatzfreude war er rege am Vereinsleben beteiligt und hat mit seinem Wissen und seinen Aktivitäten Akzente gesetzt. Mit seiner großen Heimatliebe und Heimatverbundenheit hat er viel zur Wahrung der Geschichte unserer Bergstadt Eibenstock und ihren erzgebirgischen Traditionen beigetragen.

Das beweist nicht zuletzt seine Freundschaft zu Stephan Dietrich, unserem „Saafnlob“ und dessen Sohn Winfried Dietrich. Ob bei der Betreuung der ehemaligen Heimatschau oder bei der Mitwirkung am Buch „Eibenstock – Ansichten einer alten Bergstadt“ – immer war er mit Rat und Tat zur Stelle. Akribisch sammelte er Bücher, Zeitschriften und Artikel zu Geschichte und Brauchtum des Erzgebirges. Seine verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit verdient hohe Wertschätzung.

Erich Baumann war vielen Eibenstockern gut bekannt – zum einen als Lehrer für Deutsch, Literatur, Geschichte und Englisch. Mit seiner Lehrtätigkeit von 1952 an bis zu seinem Rentenalter und darüber hinaus hat er stets auf hohem Niveau sein umfangreiches Wissen an seine zahlreichen Schüler weitergegeben. Wir werden unseren Heimatfreund und Ehrenmitglied stets in guter Erinnerung behalten.



gegrieber an den steilern Hang. Do is noocherts e gressers Schanzl gebaut wurn, do warn dann Spring vu zwölf bis sachzn, achtzn Meters drinne. Des hat Laune gemacht, kaa iech eich sogn! Un mir sei immer den steiln Hiebl wieder un wieder auf-gekrakslt, uhne Seilzuch oder



Lift! Aa wetter nunner neine Grund – do kaa mr heitzetog nimmer hie – sei mir gefahrn, halt ieberol, wu e schiener Hang war un siech de Ofahrt geluhnt hat. Barg nauf, Barg nunner, Barg nauf, Barg nunner – un des in ganzn Nachmittich.

Un zen guten Schluss mußst mr ja aa wieder eham, un des war noocherts fei aa noch e ganz schiens Stick un ging immerwärts bargauf! Do hat kaaner gemeckert, do hatts alln ganz aafach Winterspaß gemacht... Ach su, itze freecht ihr eich, wann mir dä do



unnere Schularbeitn gemacht ham? Nu in nächstn frieh üm Sieme bei mir in dr Faldstroß 8a, do warn meine Leit schu of dr Arbit un do hattn mir bis kurz vor dreiviertlachte Zeit drzu, des hat gereicht. Dann mußtn mr halt nei dr Schul, iech als aanzcher vu dr Stroß nunner in de untere, die annern halt nei de obere.

Glück auf,
Eier Schmidt!

Dr Froschkeenich un unner Fosnd



Des hatts zr Fosnd aa noch net gabn, mir mußtn ja noch wagn dr Ordnung halber ne Revisjonsbericht vürlaasn un e paar Haushaltszohn mittaaln. Iech hat dodrzu gelei zen Schrackn vu alln am Aafang emol gute zweehalbe Stund voraschlocht, aber des ging noocherts in e paar Minitle ieber de Rundn.

Wos dr Froschkeenich bei uns zr Fosnd ze sugn hat? Des kaa iech eich sogn. Des Grimm-Märchn is do eweng annersch drzählt wurn, in klaane Varschle vorpackt, un hat e ganz wunnersams End genumme,



wie mr des su aus Omas-Zeitn kennt. Gefundn hob iech des innern Büchl vu dr Schwiechermutter, die hat allerhand su e Zeich in ihrn Bücherschränkl. Des Büchl is geschriebrn wurn vu nr Vogtländerin, in halb volgtländisch-arzgebirgisch. Do muß iech des erscht emol in unner eichne Haamitsproch im-



schreibn. Un dann hob iech mir gedacht, des kennt mr aa eweng zur Fosnd auffiehrn. Su kams, des mr uns ne Prinzessin, in Keenich, in Prinz un aa noch ne Köchin suchn mußtn. Des is gar net esu aafach bei den Fachkräftemangel hier bei uns im Ostn! Aber mir hattn Glick un konntn die Lick aus de eichne Reihe schließn. E Brunneaamer war



aa schnell gefundn un beklabt, ne goldne Kuchl hat ja aa ball jeder drham rimliegn un sugar in klenn Kuschl-Frosch ham mr noch gefundn, mit den ham unner Maad vor gefiehlter langer Zeit emol gespielt. Des Auffiehrn is uns ganz gut ausn Stehgreif uhne Proberei gelunge. Iech kaa när ieber den Ausgang vun den Märchn fruh sei: Dr Prinz hat zen Schluss net de Prinzessin,



sondern de Köchin mit in sei Reich genumme. Do hat iech wahrlich Glick, denn de Prinzessin war ja mei Fraa! Su konnt iech die behaltn. Glick ham mir aa bestimmt mit unnern Mitgliedernezugang, de Weidlichs. Dar Maa hat gelei bein erscht Mol sei Gitarr mitgebracht un



Liedle mitsamt unnern altbewährtn Akkordjonspezi, ne Möckel-Ralf, agestimmt. Bein nächstn Hutznobnd söll aa noch jemand Neies komme, do gibt's noch emol Zuwachs, den mir gebrauchn kenne, um is Durchschnittsalter wenichstns eweng ze



drickn. Unner Lothar hat aa wieder mit sein „Reisebüro“ un dr „Kutschfahrt“ for gute Stimmung gesorcht un de Leit of Trab rings im de „Kutsch“ gehaltn, su des dar Fosndobnd zu nr echt gutn rundn Sach wurn is. Do kenne mir uns schu heit aufs nächste Gahr freie, denn do kimmt ganz bestimmt wieder ne neie Narrfosnd, wu uns e paar Eifäll Spaß un gute Laune brenge.

Mit nern ganz harzlichn
Helau-Glück-Auf
Eier Schmidt